



Niederschrift zur 2. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 12.03.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:46 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf (großer Saal), Am Bürgerhaus 1 in
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Stadtverordnete(r)

Herr Thomas Blanke
Herr Stefan Christ
Herr Thomas Czesky
Frau Cornelia Graffunder
Herr Detlef Gurczik
Herr Markus Herrmann
Herr Peter Hummer
Herr Steffen Jerchel
Herr René Just
Herr Wilfried Käthe
Herr Detlef Klucke
Herr Torsten Kniesigk
Frau Janine Küchenmeister
Herr Hermann Kühnapfel
Herr Edgar Leisten
Frau Martina Leisten
Herr Norbert Magasch
Herr Olaf Manthey
Herr Marko Njammasch
Herr Carsten Preuß
Herr Sven Reimer
Herr Reinhard Schulz
Herr Matthias Wilke
Herr Rainer Zurawski

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Gäste

Bürger

Herr Buge - OV Schünow, Herr Juricke - OV
Horstfelde
Herr Dombert - Rechtsanwalt
29 Bürger laut Anwesenheitsliste

Es fehlen:

Stadtverordnete(r)

Herr Alexander Rümpel
Herr Steffen Sloty
Herr Rolf von Lützow

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Kühnapfel, um 19:06 Uhr eröffnet.
Herr Kühnapfel wies die Anwesenden darauf hin, dass Bild und Tonaufnahmen während der Sitzung nicht gestattet sind.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kühnapfel stellte fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Schwarzweller) 23 anwesend waren. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Küchenmeister beantragte, den Tagesordnungspunkt (TOP) 11.1 von der Tagesordnung (TO) zu streichen, da er auf der Ausschusssitzung BBW/RSO am 11.03.2020 nicht beraten werden konnte. Er solle vertagt werden. Auch wolle die Fraktion AfD alle anderen Pachtverträge einsehen, um sie inhaltlich miteinander vergleichen zu können.

Abstimmung zum Antrag auf Streichung des TOP 11.1: 13 / 10 / 0

Der Streichung und Vertagung des TOP 11.1 (BV-Nr. 027/20) wurde somit mehrheitlich zugestimmt.

Um 19:10 Uhr trafen Herr Just und Frau Graffunder ein. Es waren nunmehr 25 Stadtverordnete anwesend.

Abstimmung zur so geänderten TO: 20 / 0 / 3

Die geänderte Tagesordnung wurde mehrheitlich beschlossen. Der TOP 11.1 wurde von der Tagesordnung genommen und vertagt.

zu 4 Bericht aus der Verwaltung

Frau Schwarzweller erklärte, dass sie keinen Bericht habe, da es sich um eine Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung (SVV) handele. Ein ordnungsgemäßer Bericht erfolge zur SVV am 01.04.2020.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Pankrath:

Die Infektionen mit dem Coronavirus sind gerade ein aktuelles Thema. Frau Dr. Pankrath erklärte, dass sie Allgemeinärztin sei und verlas ein Statement dazu, dass die Ansteckung mit dem Virus vermieden werden müsse. Sie wollte wissen, wie die Bürgermeisterin mit der aktuellen Situation umgehe.

Frau Schwarzweller:

Danke für die Sensibilisierung mit dem Thema. Ich stehe jeden Tag mit dem Gesundheitsamt und dem Amtsarzt in Verbindung. Die Angaben des Amtsarztes wird beachtet. Es gab seitens des Landkreises die Empfehlung, die Sitzung nicht abzusagen. Im Bereich der KITAS wurden die Hygienemaßnahmen evaluiert und angepasst. Wir haben genug Desinfektionsmittel für 2 Monate. Einige Veranstaltungen wurden bereits abgesagt. Wir melden alle Veranstaltungen über 100 Teilnehmer. Ich kann nicht abschätzen, ob wir z. B. Osterfeuer absagen müssen. Ich kann nicht verbindlich sagen, ob die SVV am 01.04. stattfinden wird. Wenn wir ein erhöhtes Risiko haben, entscheiden wir z. B. auch, ob Öffnungszeiten reduziert werden müssen.

Herr Buge, Ortsvorsteher (OV) Schünow:

Frage an die Abgeordneten zum Parkplatz Horstfelde: Warum ist keiner von der Polizei anwesend, um Aussagen zu Unfällen zu machen. Sie haben Kenntnis von der Waldbrandgefahr. Sie sind in der Verantwortung zu verhindern, dass Autos in den Wald fahren. Ich würde auch gerne wissen, wie Sie uns Bürger schützen, wenn Sie solch einen Änderungsantrag einreichen.

Frau Schreiber:

Gestern hat parallel zum BBW/RSO eine Veranstaltung zum Thema eco-city stattgefunden.

Es gab die Frage, ob es von Herrn Hahn Gesprächskontakte mit Frau Schwarzweller gegeben hat und wie die Verwaltung das Thema eco-city sehe. Herr Hahn antwortete, dass es ein solches Gespräch gegeben habe und die Antwort der Frau Schwarzweller war, dass erst der Beschluss der SVV zu kippen sei. Über jedes Gespräch mit Herrn Hahn hätte im Bericht aus der Verwaltung berichtet werden müssen. Gab es so ein Gespräch und ist die Antwort von Herrn Hahn korrekt wiedergegeben worden und ist die Kippung des Beschlusses in Vorbereitung? Der Ortsbeirat Wünsdorf ist wohl sehr kooperativ gewesen.

Frau Schwarzweller:

Es gab zu keiner Zeit und keiner Art und Weise ein Gespräch mit Herrn Hahn seit meinem Amtsantritt. Ich habe auch alle Interviewfragen abgelehnt. Ich halte die Kommunikationsstruktur des Herrn Hahn für sehr fragwürdig. Er hatte auch behauptet, dass er nach Baruth geht und dort mit offenen Armen empfangen wird. Mein Amtskollege wusste davon gar nichts. Herr Hahn ist nicht bereit, in irgendeiner Weise auf die Bedürfnisse der Wünsdorfer Bürger einzugehen. Was die Beratung im Ortsbeirat (OB) betrifft, war ich nicht anwesend. Jeder hat die Möglichkeit, sich eine Meinung zu bilden. Abgeordneten etwas zu unterstellen, finde ich harten Tobak.

Herr Borchert:

Herr Hahn hat in keiner Weise formuliert, dass sich der OB Wünsdorf kooperativ geäußert hat. Herr Hahn hat auch in keiner Weise behauptet, dass er mit Frau Schwarzweller nach der Beschlussfassung geredet hat.

Herr K.

Ich habe zwei Fotos gemacht und würde die gerne dem Ordnungsamt übergeben. Es liegt Müll im Stadtgebiet und das Ordnungsamt reagiert nicht. Der Kühlschrank liegt dort bestimmt schon seit 6 Wochen. Die Couch steht schon seit 10 Tagen da. Berliner Allee Ecke B 96. (Herr K. übergab Fotos an die Verwaltung).

Bürger:

Warum findet die SVV nur noch in Wünsdorf statt und nicht mehr in Dabendorf?
Wird in Zukunft immer auf die Verpflegung verzichtet?

Frau Schwarzweller:

Zu Ihrer zweiten Frage: Dies ist eine Sondersitzung der SVV. Es gibt nur ein sehr wichtiges Thema. Meiner Auffassung nach, sollte jeder Caterer in der Stadt, der Interesse hat, die Verpflegung vornehmen dürfen.

Zu Ihrer ersten Frage: Der Saal eignet sich hier sehr gut. Ich werde das zusammen mit Herrn Wosch noch prüfen und schauen, ob wir den einen oder anderen Termin in Dabendorf machen. Das kann ich aber noch nicht bestätigen.

Herr Wosch:

Wäre es nicht möglich, dass man den Parkplatz baut und die ganzen gesetzlichen Dinge parallel laufen lässt? Wäre es möglich, dass dort Schilder aufgestellt werden und für die dort wohnenden Bürger wenigstens Ausweise gemacht werden, die ihnen das Parken erlauben.

Frau Schwarzweller:

Wir müssen erst Baurecht schaffen, bevor wir loslegen. Ich habe der Beratung gestern entnommen, dass auch meine Amtsvorgängerin den Bau nicht so hätte fortsetzen können, wie er von ihr beauftragt wurde. Ich finde den Lösungsvorschlag mit den Parkausweisen für die Anwohner sehr gut. Wir müssen ein ordentliches Parkkonzept für den Ortsteil schaffen.

Herr Dr. Reinicke:

Ist geplant, die Zahl der größeren Veranstaltung in der Kiesgrube etwas zu reduzieren, um die Bewohner etwas zu entlasten?

Frau Schwarzweller:

Das liegt an dem Veranstalter, wie viele Veranstaltungen er anmeldet und durchführt. Für 2020 sind 3 Veranstaltungen in der Planung. Bisher wurden auch externe Parkflächen genutzt. Der Veranstalter hat in diesen Fällen die Besucher mit einem Shuttle zu den

Veranstaltungen gebracht.

Frau Schreiber:

Wie kommen Sie auf die Äußerungen, dass Sie die Anzahl der Veranstaltungen eingedämmt hätten? Seit Jahren gibt es nur 3 Veranstaltungen in dieser Anlage. Wie kommen Sie zu der netten Formulierung, ich hätte auch nicht gebaut? Der Auftrag an die Firma wurde von mir ausgelöst und das förmliche Beteiligungsverfahren wurde von mir ausgelöst.

Frau Schwarzweller:

Ich habe nicht gesagt, dass ich die Veranstaltungen reduziere, sondern dass der Verwaltung diese drei Veranstaltungen gemeldet wurden und somit bekannt sind.

Herr K.:

Die Kurfürst-Joachim-Straße ist teilweise ertüchtigt. Die Straße endet in den nicht befestigten Teil der Töpchiner Straße. Bei diesem Wetter versanden regelmäßig die Einlaufgullys. Werden die Gullydeckel geöffnet und die versandeten Rohre gereinigt?

Frau Schwarzweller:

Ich habe das aufgenommen und prüfe das mit der Fachabteilung.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordneten erhielten über ihre Umschläge/Postfächer die Beantwortung der Anfragen der Fraktion Die Linke/SPD Zossen lfd. Nr. 039 – 045/20 zum Thema Waldparkplatz Horstfelde.

Herr Wilke:

Sie haben von der Durchführung von Festen gesprochen. Xletix findet bald wieder statt. Bleibt es bei den Sicherungsmaßnahmen wie in den vergangenen Jahren? Wird wie bisher das Ordnungsamt eingesetzt?

Frau Schwarzweller:

Wenn die Veranstaltung stattfindet, bleibt es bei dem Konzept, wie sonst auch.

Herr Blanke:

Wird die gestrige Sitzung schnellstmöglich fortgesetzt? Es fehlen noch zwei TOPs die nicht behandelt wurden?

Frau Leisten:

Ich bin seit 10 Jahren kommunalpolitisch tätig. Ich besuche jetzt die dritte Veranstaltung in Folge in der es zu meinem großen Bedauern keinen Bericht aus der Verwaltung gibt. Woran liegt es?

Zur Thematik eco-city: Gab es vor Ihrer Amtszeit Gespräche mit Prof. Dr. Hahn?

An den OB Wünsdorf, Herr Njammasch: Bitte ein ganz kurzes Statement zum Thema eco-city.

Frau Schwarzweller:

Ich denke, ich bin nicht verpflichtet, Ihnen hier Auskunft zu geben, mit wem ich wann ein Gespräch führe.

Eco-City steht heute nicht auf der Tagesordnung und ist nicht Thema dieser SVV. Bringen Sie gerne dazu einen Antrag ein.

Berichte aus der Verwaltung sind themenbezogen. Sie wissen selber, dass wir gestern sehr ausführlich über das heutige Thema beraten haben. Sie bekommen dann wieder einen Bericht aus der Verwaltung zur nächsten planmäßigen SVV am 01.04.2020.

zu 7 Beschlussvorlagen

zu 7.1 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Waldparkplatz Horstfelde" im OT Horstfelde Vorlage: 024/20

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Waldparkplatz Horstfelde“ im OT Horstfelde und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB)*

und

2. *die Durchführung eines gesonderten Verfahrens zur partiellen Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) gemäß dem Aufstellungsbeschluss 026/19 – Änderungsbereich 12 als 3.2. Änderung des FNP*

und

3. *die jeweilige Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB (Baugesetzbuch) sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.*

Herr Manthey betonte, dass die Fraktion Plan B zur gestrigen gemeinsamen Ausschusssitzung BBW/RSO einen Ergänzungsantrag zur BV-Nr. 024/20 eingebracht habe. Er las den Antrag, den die Stadtverordneten als Tischvorlage erhalten haben, vor.

Fraktion Plan B Änderungsantrag/Ergänzungsantrag zur BV 024/20 Bebauungsplan Waldparkplatz vom 11.03.2020, übergeben auf der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse BBW und RSO am 11.03.2020 sowie an alle Stadtverordneten am 12.03.2020

Beantragung, die Beschlussvorlage um folgende Punkte zu ergänzen:

.... und

4. *Parallel zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens wird weiterhin an der sofortigen Realisierung des ersten Teils des Parkplatzes mit ca. 250 Stellplätzen gearbeitet, um den Teil, der ohne UVP herstellbar ist, unverzüglich baulich fertigzustellen. Hierzu ist insbesondere das Waldumwandlungsverfahren im Rahmen des einfachen, normalen Beteiligungsverfahrens abzuschließen und der bereits erteilte Auftrag zur Bauausführung zu aktivieren.*

und

5. *Der aus dem Haushalt 2019 für den Bau des Waldparkplatzes gebildete Haushaltsausgabeposten ist nur zu dem hierfür vorgesehenen Zweck (Bauausführung) einzusetzen. Die Mittel für die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens sind aus dem Haushalt 2020 zusätzlich zur Verfügung zu stellen.*

Herr Dombert erhielt das Wort erteilt. Er stellte sich kurz vor und erklärte, dass es sein Auftrag war, zu prüfen, wie der Parkplatz unter Einhaltung aller Gesetze realisiert werden kann.

Er habe geprüft, unter welchen Prämissen der Parkplatz gebaut werden könne. Weiterhin habe er geprüft, welches der schnellste, günstigste und rechtssicherste Weg ist. Das Ergebnis dieser Prüfung sei der von der Verwaltung vorgelegte Beschluss. Natürlich sei geprüft worden, ob nicht eine Waldumwandlungsgenehmigung reiche, um eine Genehmigung zu erlangen. Die Waldumwandlung führe jedoch nicht zum Baurecht.

Frau Leisten, Frau Küchenmeister und Herr Gurczik verließen um 20:04 Uhr den Saal. Es waren noch 22 Stadtverordnete anwesend.

Herr Dombert führte weiterhin aus, dass die Brandenburgische Bauordnung keine Anwendung bei öffentlichen Verkehrsflächen finde. Trotzdem brauche man für die Errichtung des Parkplatzes ein Baurecht. Mit dieser, von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorlage (BV), gehe es nur um die Fassung eines Aufstellungsbeschlusses. Es werden damit noch keine Details festgesetzt. Es solle die Entscheidung getroffen werden, ob die Stadtverordneten damit Baurecht schaffen wollen.

Frau Leisten, Frau Küchenmeister und Herr Gurczik nahmen ab 20:09 Uhr wieder an der Sitzung teil. Es waren wieder 25 Stadtverordnete anwesend.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Wird jetzt der Parkplatz im September oder Oktober 2020 gebaut?

Frau Schwarzweller:

Das wurde bereits gestern sehr ausführlich diskutiert. Das hängt von der Beschlussfassung ab.

Herr Dombert machte deutlich, dass es nicht darum gehe, mit dem Beschluss vom Ende der Tatsache zu sprechen. Es könne mit der Beschlussvorlage jedoch Baurecht für einen Beginn der Arbeiten im September geschaffen werden. Mit dieser Beschlussvorlage würden die Stadtverordneten die Voraussetzung dafür schaffen, dass das Ziel nicht ausgeschlossen sei. Fassen sie diesen Beschluss nicht, wird im Herbst auf keinen Fall dort gebaut.

Herr Hummer:

Ich würde der BV nur folgen, wenn unser Antrag mit aufgenommen wird. Wir können den Parkplatz auch plattschieben und dann parken die Leute auf der grünen Wiese.

Herr Dombert erklärte, dass er in keiner Weise das Interesse habe, irgendwelche Steine in den Weg zu legen. Er wolle den SV einen Weg aufzeigen, wie sie am schnellsten und sichersten zu einem Ergebnis kommen. Der Vorschlag von Herrn Hummer sei aus dem Aspekt der Rechtssicherheit kein gangbarer Weg.

Herr Klucke:

Sind alle Juristen zum gleichen Ergebnis gekommen wie Sie, Herr Dombert? Vielleicht gibt es da andere Wege, die da aufgezeigt werden könnten?

Herr Just:

Auf der Beratung gestern lautete die Antwort so, dass, wenn der Beschluss mit dem Ergänzungsantrag der Fraktion Plan B beschlossen werden würde, dieser rechtswidrig sei und spätestens von der Kommunalaufsicht beanstandet werden müsse.

Herr Just appelliert an alle Stadtverordneten den Beschluss so, wie von der Verwaltung vorgelegt, zu fassen.

Herr Juricke:

Nach § 47 BbgKVerf habe ich Rederecht.

Wird im September oder Oktober gebaut, wenn der Beschluss so gefasst wird?

Herr Dombert:

Wenn Sie den Beschluss nicht fassen, wird nicht gebaut. Sie sind in der Verantwortung.

Herr Jerchel:

Antrag zur GO auf Ende der Debatte.

Herr Wilke beantragte die namentliche Abstimmung.

Frau Küchenmeister:

Wir als AfD sind daran interessiert, dass so schnell wie möglich der Parkplatz realisiert wird. Die Brandenburgische Bauordnung sieht in § 1 Abst. 2 Ziff. 1. vor, dass das Gesetz in manchen Momenten nicht greift.

Die Brandenburgische Bauordnung wurde mehrmals geändert. Warum?

Herr Dombert:

Eine öffentliche Verkehrsfläche führt dazu dass die Bauordnung nicht angewendet wird. Das stimmt. Sie führt nicht dazu, dass diese Behörden davon befreit werden die sonstige Rechtslage außer Acht zu lassen. Gemeinden haben die Planungshoheit und somit selber die Macht Baurecht zu schaffen. Ich kann nicht zu dem Ergebnis kommen, dass eine Baugenehmigung beantragt werden kann. Ich kann ihnen nur die Empfehlung aussprechen, den Aufstellungsbeschluss zu fassen.

Der Änderungsantrag muss beanstandet werden, wenn er so beschlossen wird, wie er vorgelegt wurde.

Frau Küchenmeister:

Ist es richtig, dass dieser öffentliche Parkplatz nicht unter die Bauordnung fällt?

Herr Dombert antwortet noch einmal und wiederholt auf diese Nachfrage.

Herr Blanke:

Wir haben überhaupt keine andere Wahl. Die Zeiten einer sehr guten Verwaltung sind vorbei. Die Zeiten einer anderen vielleicht sehr guten Verwaltung haben begonnen. Wir haben eine andere Qualität der Beratung. Vielen Dank an meinen Kollegen.

Herr Kühnapfel:

Ich lasse den Änderungsantrag nicht zu, weil er rechtswidrig ist. Er verstößt gegen Bau-recht und gegen das Haushaltsrecht. Der Änderungsantrag ist somit vom Tisch. Der Än-derungsantrag wurde erst kurz vor 19 Uhr auf die Tische gelegt.

Herr Manthey:

GO-Antrag: Die Äußerung soll wortwörtlich im Protokoll stehen.

Herr Jerchel:

GO-Antrag auf 5 Minuten Beratungspause.

Herr Kühnapfel lies über diesen GO-Antrag abstimmen und erklärte, dass dieser mehr-heitlich angenommen wurde.

Der Vorsitzende berief um 20:37 Uhr eine Pause ein. Die Sitzung wurde ab 20:44 Uhr fortgesetzt.

Herr Kühnapfel korrigiert seine Aussage, die er vor der Pause getätigt hatte. Der Än-derungsantrag sei pünktlich eingegangen. Es werde zuerst über den Änderungsantrag der Fraktion Plan B abgestimmt und danach über die von der Verwaltung eingereichte BV-Nr. 024/20.

Es erfolgte die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag Plan B

Herr Blanke	NEIN	Herr Kühnapfel	NEIN
Herr Christ	JA	Herr Leisten	JA
Herr Czesky	NEIN	Frau Leisten	JA
Frau Graffunder	NEIN	Her Magasch	JA
Herr Gurczik	JA	Herr Manthey	JA
Herr Herrmann	NEIN	Herr Njammasch	NEIN
Herr Hummer	JA	Herr Preuß	NEIN
Herr Jerchel	NEIN	Herr Reimer	NEIN
Herr Just	NEIN	Herr Schulz	NEIN
Herr Käthe	NEIN	Frau Schwarzweller	NEIN
Herr Klucke	JA	Herr Wilke	JA
Herr Kniesigk	Enthaltung	Herr Zurawski	NEIN
Frau Küchenmeister	JA		

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion Plan B: 10 / 14 / 1

Damit wurde dem Änderungsantrag nicht gefolgt. Es erfolgte die Abstimmung der Be-schlussvorlage Nr. 024/20 in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung.

Namentliche Abstimmung zur Beschlussvorlage Nr. 024/20

Herr Blanke	JA	Herr Kühnapfel	JA
Herr Christ	JA	Herr Leisten	JA
Herr Czesky	JA	Frau Leisten	JA
Frau Graffunder	NEIN	Her Magasch	JA
Herr Gurczik	JA	Herr Manthey	JA
Herr Herrmann	JA	Herr Njammasch	JA
Herr Hummer	JA	Herr Preuß	NEIN
Herr Jerchel	JA	Herr Reimer	JA
Herr Just	JA	Herr Schulz	JA
Herr Käthe	JA	Frau Schwarzweller	JA
Herr Klucke	JA	Herr Wilke	JA
Herr Kniesigk	JA	Herr Zurawski	JA
Frau Küchenmeister	JA		

Abstimmungsergebnis: 23 / 2 / 0

Die BV-Nr. 024/20 wurde damit mehrheitlich unverändert beschlossen

Herr Blanke:

Ich rege an, dass der TOP 8.1 zurückgezogen und in die Ausschüsse verwiesen wird.
Begründung: Der Antrag wurde auf der gestrigen Ausschusssitzung BBW/RSO nicht beraten und sollte zunächst in die Ausschüsse gehen.

Herr Preuß erklärte, dass er als Antragsteller bzw. Einreicher nicht einverstanden sei.

zu 8 Anträge von Fraktionen

zu 8.1 Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 25.02.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 28.02.2020: Beschlussantrag zum Wald-Parkplatz Horstfelde Vorlage: 026/20

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Alternativlösungen für den Bau des Parkplatzes in Horstfelde zu prüfen.*
2. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für Horstfelde Siedlung ein Konzept zum ruhenden Verkehr zu erarbeiten und die daraus abzuleitenden Vorschläge bis zum Beginn der Badesaison umzusetzen.*

Herr Preuß reichte als Antragsteller einen Änderungsantrag zu seinem Antrag ein und begründete diesen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, **parallel zum B-Planverfahren** Alternativlösungen für den Bau des Parkplatzes in Horstfelde zu prüfen.*
2. *Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für Horstfelde Siedlung ein Konzept zum ruhenden Verkehr zu erarbeiten und die daraus abzuleitenden Vorschläge bis zum Beginn der Badesaison **2020** umzusetzen.*

Herr Manthey bat um den Zusatz „Ohne Kosten von Dritten“.

Die SV diskutierten ausführlich über den Antrag der Fraktion Die Linke/SPD.

Preuß:

Ich ändere den Antrag dahingehend, dass keine Dritten dafür beauftragt werden sollen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt (**ohne Beauftrag von Dritten**), **parallel zum B-Planverfahren** Alternativlösungen für den Bau des Parkplatzes in Horstfelde zu prüfen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt (**ohne Beauftragung von Dritten**), für Horstfelde Siedlung ein Konzept zum ruhenden Verkehr zu erarbeiten und die daraus abzuleitenden Vorschläge bis zum Beginn der Badesaison **2020** umzusetzen.

Abstimmung zum so geänderten und ergänzten Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen: 17 / 6 / 2

Der Antrag wurde somit mehrheitlich beschlossen.

Herr Kühnapfel:

Ich habe eine Frage an die Abgeordneten aufgrund des aktuellen Themas Corona. Mein Vorschlag wäre, die Ausschüsse 30 Tage auszusetzen und die SVV am 01.04.2020 durchzuführen.

Herr Kühnapfel fasste das mehrheitliche Abfrageergebnis wie folgt zusammen: Es bleibt alles, wie es ist.

Frau Schwarzweller:

Die Verwaltung wird auf amtsärztliche Vorschläge reagieren.

Herr Kühnapfel schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:14 Uhr. Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung war um 21:21 Uhr hergestellt worden.

Hermann Kühnapfel
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich
Protokollantin